

Mission Statement des Vereins der Stipendiaten und Freunde des Baden-Württemberg-STIPENDIUMS:

Positionen und Perspektiven der Internationalisierung in Baden-Württemberg

Oktober 2014

1. Selbstverständnis des Vereins

Der Verein der Stipendiaten und Freunde des Baden-Württemberg-STIPENDIUMS unterstützt die Baden-Württemberg Stiftung in ihrem Stipendienprogramm in vielfältiger Weise. Er tritt insbesondere für eine prominente Positionierung des Baden-Württemberg-STIPENDIUMS als einem zentralen Bestandteil der Internationalisierungsstrategie des Landes Baden-Württemberg ein. Der Verein sieht sich dabei der Zielsetzung der Landespolitik verpflichtet, Baden-Württemberg auch im Wissenschaftssektor als das Bundesland auszuweisen, das die Herausforderungen der fortschreitenden Globalisierung der Wissensgesellschaft und der Arbeitswelt vor allem als Chance begreift, seine Position als einer der profiliertesten Innovationsregionen weltweit zu behaupten und auszubauen.

Das Baden-Württemberg-STIPENDIUM ist hierbei ein zentrales Förderinstrument, insofern es Studierenden und Praktikanten aus dem Land ermöglicht, sich durch ein Auslandsstudium bzw. Auslandspraktikum für eine künftige Beschäftigung auf internationalen Märkten besser zu qualifizieren. Gleichzeitig bringt es die besten Köpfe aus aller Welt zu einem Studium oder Berufspraktikum nach Baden-Württemberg und eröffnet ihnen damit eine Studien- und Berufsperspektive im Land oder macht sie nach einer Rückkehr in ihre Heimat zu hervorragenden „Botschaftern“ des Wissenschaftssystems und der Wirtschaft unseres Landes.

Dieser Zielsetzung verpflichtet kommuniziert der Verein der Stipendiaten und Freunde des Baden-Württemberg-STIPENDIUMS dessen hohe Bedeutung gegenüber den Hochschulen, der Wirtschaft, der Politik und der Gesellschaft. Der Verein engagiert sich insbesondere in der Begleitung der Stipendiatinnen und Stipendiaten während ihres Aufenthaltes in Baden-Württemberg sowie in der Erhaltung und Pflege der Kontakte zu und zwischen den deutschen und internationalen Stipendiaten nach dem Auslandsaufenthalt.

2. Bedeutung des Baden-Württemberg-STIPENDIUMS

Der Verein versteht das Baden-Württemberg-STIPENDIUM als einzigartiges Programm im Land Baden-Württemberg und als ein außerordentlich qualitätsvolles Stipendienprogramm. Die Baden-Württemberg Stiftung hebt damit das Land Baden-Württemberg als internationalen (Hochschul-)Standort gegenüber den anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland deutlich hervor. Hierin sieht der Verein herausragende Chancen insbesondere für die Entwicklung der Hochschulen sowie des Landes selbst, aber auch die Aufgabe und die Herausforderung, diesen Chancen auf allen Ebenen – von der Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten bis zu Werbung für das Programm in der Öffentlichkeit – gerecht zu werden.

Nach der Überzeugung des Vereins fördert das Baden-Württemberg-STIPENDIUM besonders begabte Studierende, junge Wissenschaftler und Berufstätige in einer einzigartigen Weise, die geeignet ist, die Internationalität der baden-württembergischen Bildungseinrichtungen zu unterstützen. Diese profilgebenden Effekte des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs insbesondere in den Hochschulen, in der Wirtschaft und bei den Studierenden bekannter zu machen, war und ist das Bemühen des Vereins.

Das Baden-Württemberg-STIPENDIUM entwickelt mit seinem Programm und seinen Stipendiatinnen und Stipendiaten einen direkten Mehrwert für die Stärkung der Internationalität des Landes Baden-Württemberg. Es gilt, die mit dem Stipendienprogramm verbundenen Zielsetzungen und Erwartungen programmatisch und offensiv in die Politik zu tragen. So erfolgreich das Baden-Württemberg-STIPENDIUM ist, so unabdingbar ist es indes auch, das Stipendienprogramm in seinem Bestand nicht nur zu sichern, sondern es mit Blick auf die stetig anwachsende Zahl der Studierenden und der teilnehmenden Hochschulen – und damit der potentiellen Stipendiatinnen und Stipendiaten – weiter auszubauen. Wenn dies nicht gelingt, läuft das Baden-Württemberg-STIPENDIUM auch infolge der steigenden Lebenshaltungskosten und des signifikanten nominellen Aufwuchses anderer Stipendienprogramme (z.B. ERASMUS+) Gefahr, an Profil zu verlieren und sich selbst zu marginalisieren. Dies zu verhindern und das Stipendienprogramm weiter zu entwickeln, bedarf es eines klaren Bekenntnisses aller Akteure – der Hochschulen, der Unternehmen wie auch der Politik – zur Internationalität als Erfolgsfaktor des Landes.

3. Intensivierung des Kontakts zwischen Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie zwischen Baden-Württemberg Stiftung, Verein, Hochschulen und Unternehmen

Zentrales Ziel des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs ist die langfristige Bindung der Stipendiatinnen und Stipendiaten an das Land Baden-Württemberg. Der Verein agiert in Kooperation mit den Regional Chapters und versteht diese als Aktivitätszentren, die in besonderer Weise für den Verein und damit für die Baden-Württemberg Stiftung die Möglichkeit der Kontaktaufnahme und -pflege zu den Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Alumni vor Ort und deren Vernetzung in Baden-Württemberg geben. Mittlerweile existieren 16 Regional Chapters in Deutschland, davon acht in Baden-Württemberg sowie sechs weitere außerhalb Deutschlands. Der Verein intendiert einen dialogischen Prozess, der gleichermaßen top down wie bottom up wirkt, denn die Regional Chapters agieren aus der Sicht des Vereins gewissermaßen als Transmissionsriemen zwischen der Baden-Württemberg Stiftung, dem Verein und den Stipendiaten. Der Verein ermuntert deshalb die Regional Chapters ausdrücklich, ihre Aktivitäten weiter zu entfalten, und unterstützt sie dabei ideell und auch materiell.

Der Verein sieht ein großes Potenzial für die Verbesserung der Informationssituation der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Durch eine kontinuierliche Begleitung von Anbeginn an und durch regelmäßige Informationen über seine Aktivitäten – unter Einbeziehung der Regional Chapters – sollen die Stipendiatinnen und Stipendiaten noch stärker als bisher eine Identität als Baden-Württemberg-Stipendiatinnen und -Stipendiaten entwickeln können. Mit seiner Präsenz bei allen von der Baden-Württemberg Stiftung ausgerichteten Veranstaltungen wie Jahrestreffen oder Sommerfest und mit deren monetärer Unterstützung nimmt der Verein Anteil an der Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Der Verein sieht zudem die Möglichkeit, in der Zusammenarbeit mit den Hochschulen aktiv an der Weiterentwicklung des Stipendienprogramms mitzuwirken. Er beteiligt sich an den Gesprä-

chen mit den Leitern der Auslandsämter und anderen Vertretern aller Hochschulen. Diese sollen bei der Umsetzung des Stipendienprogramms noch besser unterstützt werden, um Synergieeffekte für das Programm und seine Bekanntheit an den Hochschulen zu erzeugen.

Der Baden-Württemberg Stiftung obliegt die finanzielle und organisatorische Verantwortung für das Programm. Der Verein und die Baden-Württemberg Stiftung stimmen sich in ihrem gemeinsamen Bemühen um die Sicherung und den Ausbau des Stipendienprogramms ab.

Aus Sicht des Vereins sollten in Zukunft Gespräche mit den internationalen Partnerhochschulen und anderen Institutionen darüber geführt werden, wie die Baden-Württemberg Stiftung durch verstärkte Kooperationen in der Umsetzung des Stipendienprogramms unterstützt werden kann. Ebenso werden Chancen in der Entwicklung der Zusammenarbeit mit Unternehmen gesehen. Dabei kann insbesondere auf das Alleinstellungsmerkmal des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs hingewiesen werden: Die Stipendiatinnen und Stipendiaten stellen eine Gruppe hervorragender Studierender oder junger Berufstätiger dar, die mindestens zwei Bildungssysteme und Länder kennengelernt haben sowie über umfassende Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenz verfügen. Diese Absolventinnen und Absolventen sind auf dem Arbeitsmarkt zunehmend gefragt.

Die Zahl der ausländischen Studierenden in Deutschland steigt ebenso wie die Zahl der deutschen Studierenden, die mindestens einen Studienabschnitt im Ausland verbringen. Der Verein setzt sich daher zum Ziel, die Willkommenskultur des Landes und der Hochschulen für die ausländischen Stipendiatinnen und Stipendiaten auszubauen. Ebenso wird er sie unterstützen, ihr interkulturelles Absolventenprofil mit seiner hohen Attraktivität für den Arbeitsmarkt wirksam zu machen. Er schließt sich damit der Forderung der Hochschulrektorenkonferenz an, internationale Potenziale für die Zukunftssicherung Deutschlands verstärkt zu nutzen.

4. Vermittlung des Bildungsstandorts Baden-Württemberg

Die Hochschulen leisten vor Ort eine Reihe von Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Stipendiaten. In Ergänzung dieser Maßnahmen hat der Verein vielfältige Angebote und Aktivitäten – etwa Seminare und Exkursionen im Bereich Bildung und Kultur – entwickelt und gefördert, die den Stipendiatinnen und Stipendiaten auf das Land Baden-Württemberg bezogene Aspekte vermitteln. Vergleichbares ist für den Bereich der Wirtschaft zu schaffen, indem neben Kontakten zu weltweit bekannten Firmen wie Bosch, Daimler, Porsche, Trumpf etc. insbesondere Verbindungen zu mittelständischen Unternehmen aufgebaut werden. Diese sollen fruchtbar gemacht werden, um Stipendiaten aller Fachbereiche Einblicke in die hervorragend aufgestellten Firmen und insbesondere deren Unternehmenskulturen zu eröffnen, prägen diese doch in ganz besonderer Weise den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg.

5. Handlungsfelder und aktuelle Zielsetzung

Der Verein sieht die Perspektiven seines Engagements in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Baden-Württemberg Stiftung für die nächste Zukunft in zwei Bereichen:

5.1 Profilbildung

Nach Jahren finanzieller Einsparungen und einer sich mittlerweile abzeichnenden Erholung des Stipendienprogramms ist es gelungen, das Profil des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs deutlich zu schärfen. Zudem konnte die Unverzichtbarkeit dieses Stipendienprogrammes und dessen nachhaltige Wirkung nicht nur für die Hochschulen, sondern auch für den Hochschul-

und Unternehmensstandort Baden-Württemberg gegenüber der Politik verdeutlicht werden. Hieraus erwächst in der nächsten Zukunft die Aufgabe, dieses Profil gegenüber den Entscheidungsträgern in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft weiter zu schärfen. Der Verein kann und will hier als Mittler Verantwortung übernehmen und initiativ wirken.

Das Baden-Württemberg-STIPENDIUM ist zwischenzeitlich in der Strategie der Baden-Württemberg Stiftung besonders verankert. Als finanziell bedeutendstes und größtes Engagement der Baden-Württemberg Stiftung muss jedoch immer wieder auf seine Bedeutung und auf seine Notwendigkeit – auch hinsichtlich seiner Größenordnung – gegenüber der Politik wie gegenüber den Hochschulen und der Wirtschaft verwiesen werden. Das starke Ansteigen der Studierendenzahlen führt zwangsläufig zu einer weiteren durchschnittlichen Senkung der relativen Stipendienzahlen bzw. der Stipendienhöhe. Damit steigt die Gefahr der Aushöhlung des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs. Gleichzeitig zeigen die immensen Antragszahlen für das wettbewerbliche Element BWS plus, dass es kaum ein besseres und stärker wahrgenommenes Instrument für die internationale Vernetzung Baden-Württembergs gibt. Darüber hinaus wird der Bedarf, am Baden-Württemberg-STIPENDIUM für junge Berufstätige ohne akademischen Abschluss in seiner Einzigartigkeit festzuhalten sowie ein Stipendienprogramm für Jugendliche vorzuhalten, nach wie vor gesehen.

5.2 Kooperationspartner und Lobbyarbeit

Die Hochschulen tragen zur Sichtbarkeit des Landes Baden-Württemberg bei und sind als Innovationsträger zu sehen. Insbesondere die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und die Duale Hochschule verfügen strukturell sowie über ihren Bildungsauftrag über besonders ausgeprägte und standortspezifische Kontakte. Der Verein der Stipendiaten und Freunde des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs versteht sich hier als Mittler. Die Handwerkskammern, die Industrie- und Handelskammern und die Arbeitgeberverbände, unter anderem Südwestmetall, sind in diesem Zusammenhang wichtige Akteure, die sich den Aufgaben des Vereins verbunden sehen dürften und Kontakte zu Unternehmen etablieren können. Der Verein entwickelt eine Strategie, wie diese Kontakte fruchtbar gemacht werden können.

Für die baden-württembergischen Unternehmen sind folgende Punkte von Interesse:

- Die Internationalisierung benötigt als Botschafter Personen mit einem ausgeprägten Profil interkultureller kommunikativer Kompetenz im politischen und gesellschaftlichen Raum.
- Die Baden-Württemberg-Stipendiatinnen und -Stipendiaten stellen aufgrund ihrer internationalen Erfahrungen, ihrer fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenz eine für hiesige Unternehmen interessante Zielgruppe dar.
- Das Baden-Württemberg-STIPENDIUM ist ein Werbefaktor für die Internationalität bzw. Internationalisierung des Personals.

Der Verein ist im Sinne seines definierten Auftrags an einer Kooperation mit den Unternehmen interessiert. Diese können einen eigenen Beitrag in der angestrebten Kooperation leisten und Ressourcen in je eigener Weise beisteuern, etwa durch die institutionelle Mitgliedschaft im Verein, gemeinsame Veranstaltungen mit der Baden-Württemberg Stiftung und dem Verein, durch Besucherprogramme und Praktikumsplätze für Stipendiaten u.a.m.

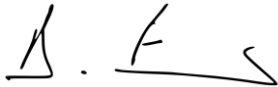
Der Verein wird zur Intensivierung der Kontakte zu den Unternehmen und zur Entfaltung der Wirkungsmöglichkeiten bei unterschiedlichen Zielgruppen spezifische Aktivitäten entwickeln:

- Erstellung von geeignetem Informationsmaterial,

- Gewinnung von Personen als Partner, die für Unternehmen mit hoher Wahrnehmung in der Öffentlichkeit stehen, und damit einhergehend
- Gewinnung von Unternehmen als Partner für gemeinsame Projekte, z.B. auch für die internationalen Regional Chapters,
- stärkere Präsenz bei Kammern und Verbänden,
- gemeinsame Auftritte mit der Baden-Württemberg Stiftung bei Veranstaltungen und Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Mit dem hier vorgestellten Mission Statement und den geplanten Maßnahmen setzt sich der Verein der Stipendiaten und Freunde des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs das Ziel, zur Wirksamkeit des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs einen substantiellen Beitrag zu leisten.

Für den Vorstand des Vereins der Stipendiaten und Freunde des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs



Prof. Dr. Bernd Engler



Henrike Schön